



Fig. 124.

Decke aus der Kirche San Ildefonso in Alcalá de Henares.

Untersuchen wir dieses Bauwerk zunächst bezüglich seiner Konstruktionen, so werden wir finden, dass der Aufbau dieses phantasievollen, orientalischen Gebildes ganz aus der Holztechnik hervorgewachsen ist. Nur die zarten, dünnen Rundsäulchen bestehen aus Marmor; Bögen, Decken und Dach sind in Holz konstruiert entstanden, wengleich dieselben in späterer Zeit teilweise in Gips und Ziegelsteinen nachgeformt wurden.

In dem holzarmen Spanien musste das Holz natürlich mit grösserster Sparsamkeit verwendet werden. Den Ausgangspunkt sämtlicher Konstruktionen bildete daher das Brett mit allen zu demselben gehörenden Verbindungen. Erst wenn man den maurischen Stil als einen konstruktiven Holzstil auffasst, erhält er seine ästhetische und künstlerische Bedeutung, welche denselben den verschiedenen Steinstilarten vollkommen ebenbürtig zur Seite stellt.